2 Groschen 1346-1384

Doppelgroschen von Graf Ludwig II.

von Malen. Ein Handwerker verdiente um 1390 vier Groschen am Tag und ein Lehrling die Hälfte. Ein Pfund Rindfleisch oder zwei Heringe kosteten ½ Groschen. Für eine Hose waren 19 Groschen zu zahlen. 24 Groschen waren ein Goldgulden. Jährliche Einkünfte von 30 Gulden galten als ausreichend.

Das Gebiet zwischen Schelde und Nordseeküste gehörte seit 843 zum westfränkischen Reich. 1384 kam die Grafschaft an Burgund und 1477 durch Vererbung an die Habsburger.

Informationen

1346-1384 (Datierung)

Groschen

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F08

Inv. M43028